swiss granum
Schweizerische Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen
Organisation de la Branche Suisse des Céréales, Oléagineux et Protéagineux

swiss granum
Belpstrasse 26
Postfach
3001 Bern
Tél. +41 (0)31 385 72 72
Fax +41 (0)31 385 72 75
info@swissgranum.ch
www.swissgranum.ch

Bern, 18. November 2025

Erkenntnisse aus Ernteerhebungen, Sortenversuchen und Forschungsprojekten

Ernteerhebungen

Der Herbst 2024 fiel mild und regenreich aus, darauf folgte ein milder Winter. Der Frühling 2025 war warm und trocken bis sehr trocken mit einer überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer – ganz im Gegensatz zu den Bedingungen während der Anbausaison 2023/2024. Die Pflanzen entwickelten sich entsprechend besser. Aufgrund der trockenen Bedingungen traten auch Blattkrankheiten erst später als im Vorjahr auf und der Krankheitsdruck war deutlich tiefer. Die hohe Photosyntheseleistung ermöglichte hohe Erträge. Die Niederschläge Ende Juli und Anfang August verzögerten die Ernte der Regionen, an denen die Pflanzen eher später fertig abreiften.

Mit 403’400 t liegt die gesamte backfähige Brotgetreidemenge um 77% über derjenige der Ernte 2024 (die tiefste seit 25 Jahren) und 26% über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Der Weizenanteil erreicht dieses Jahr 65.3% für die Klasse TOP und nimmt somit weiter zu Lasten der Klassen I (23.6%) und II (10.6%) zu. Unter Berücksichtigung der per 1.7.2025 frei verfügbaren Lagermengen resultiert aus der diesjährigen Brotgetreideerntemenge ein positiver Saldo von rund 101’800 t. Bei allen Futtergetreidearten waren ebenfalls höhere Durchschnittserträge zu verzeichnen, welche bis zu 44% über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre lagen.

Das Jahr 2025 weist bei Mahlweizen, Gerste und Triticale eine tiefe Deoxynivalenol-Belastungsniveau auf. Im Bereich der Qualität zeigen die Weizen dieses Jahr gute Hektolitergewichte. Die Protein- und Feuchtglutengehalte liegen unter denjenigen von 2024. Die Mehle weisen eine mittelmässige Wasseraufnahme auf. Die Teige zeigen eine tiefere Knetresistenz und eine schwächere Glutenstruktur als der Fünfjahresdurchschnitt. Die Backvolumen bleiben auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Jahr 2024. Die Backqualität wird somit als gut bis sehr gut beurteilt.

Die Rapsernte 2025 liegt bei 83’345 t, davon 26’237 t HOLL-Raps. Die vom SGPV zugeteilte Menge erreichte ca. 106'065 t. Die Ernte 2025 ist somit höher als diejenige von 2024 (74’435 t). Infolge der Nachfrage- und Flächenzunahme dürfte die Sonnenblumenernte dieses Jahr bei rund 20’800 t liegen, sprich 30% mehr als im 2024.

Winterweizen-Sortenversuche (ÖLN)

Im 2025 wurden die vollständigen Qualitätsanalysen bei 23 Sorten durchgeführt. Darunter befinden sich zehn Kandidatensorten für eine Aufnahme auf die Liste der empfohlenen Sorten für die Ernte 2027. Der Entscheid über ihre allfällige Aufnahme auf die Liste der empfohlenen Sorten wird für April 2026 erwartet.

Die zwei Sortenmischungen Mischabel (Axen+211.14074) und Diavel+Caminada wurden im swiss granum-Versuchsnetz getestet. Ziel der Sortenmischungen ist eine Verbesserung der Leistungsstabilität (Ertrag und Qualität).

Die vollständigen Qualitätsresultate sind in elektronischer Form unter www.swissgranum.ch/qualitaetstagung verfügbar.

Forschungsprojekte

Swiss granum ist an den nachstehenden Forschungsprojekten beteiligt:

- Healthy Start: Ziel ist es, Pilzsporen in Böden erkennen, die unbehandeltes oder thermisch behandeltes Saatgut infizieren könnten (Stink- und Zwergbrand, Schneeschimmel und Flugbrand). Dazu soll eine molekulardiagnostische Methode für deren Nachweis entwickelt werden.
- VITALIS: Identifizierung von robusten Weizensorten und anderen Kulturpflanzen, die an abiotische Stressfaktoren angepasst sind. Ein Projekt zur Entwicklung und Etablierung von Sortenbewertungskriterien für Nachhaltigkeitsparameter in der Sortenprüfung mit Schwerpunkt auf Wasserstress und hohen Temperaturen sowie reduzierter Stickstoffdüngung, und zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit des Weizenanbaus mit Empfehlung von Sorten, die an die lokalen Bedingungen angepasst sind.
- HighQ-LowN: Züchtung von Weizen für hohe Backqualität bei reduziertem Stickstoffeinsatz.
- LES-EE-AB: Entwicklung Versuchsprotokolle und Eiweisserbsen- und Ackerbohnenversuche für die menschliche Ernährung für die Liste der empfohlenen Sorten.
- TOSCA: welche Sonnenblumen-Sorten für die Schweiz? Charakterisierung der Umwelt, Auswahl und Bewertung von Sorten unter abiotischen Stressbedingungen.
- CAPRI: Raps - Stickstoffeffizienz und Eignung von Sorten für den ökologischen Landbau und die Reduzierung von Inputs.

Fazit und Herausforderungen

Die Branche sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen etwa die Reduktion der Treibhausgasemissionen von Ölsaaten / Getreide, das Entlastungspaket 2027 oder das Monitoring und die Weiterentwicklung des Proteinbezahlungssystems Brotweizen. Darüber hinaus gilt es, die nötige Anpassung und Weiterentwicklung der Sortenprüfung zu diskutieren, damit ein neuer Vertrag (2028-2031) mit Agroscope abgeschlossen werden kann. Darüber hinaus ist die Branche gefordert, im Projektaufruf «Pflanzenzüchtung und Sortenprüfung» des BLW bis im März 2026 neue Forschungsprojekte einzureichen.